

## NaturNah Die Schäferin von Sylt

Im Auftrag vom  
NDR fernsehen

Dienstag, 08.10.2019 um 18.15 Uhr im NDR



**Auf Sylt zu arbeiten, war immer ein Traum von Uta Wree – die raue Landschaft, das Meer und die Salzlucht in der Nase. Seit 2015 ist dieser Realität geworden: Als Wanderschäferin zieht sie mit ihren 500 norwegischen Landschafen und ihren beiden Hunden durch die Heidelandschaft von Sylt. Anfang April startet die Saison: Uta Wree bringt ihre 500 „Mädels“ in zwei Tiertransportern via Autozug über den Hindenburgdamm auf die Insel.**

**Ein Film Anni Brück**

Von Braderup bis nach Morsum: Es ist die einzige geführte Herde auf Wanderschaft, finanziert vom Landschaftszweckverband Sylt und dem Land Schleswig-Holstein. Wrees seltene Schafrasse „Norsk Spaelsau“ eignet sich besonders gut für die Landschaftspflege auf Sylt. Sie befreit die Heide von Gräsern und Büschen und auch die invasive Kartoffelrose gehört zu den Lieblingsspeisen der Tiere. Die aggressive Pflanze verdrängt andere und lässt Bodenbrütern keine Chance. Die Beweidung trägt so zum Erhalt der Artenvielfalt bei – dem Geschmack der Schafe sei Dank.

Mitte Juni steht die große Schur an – denn mit steigenden Temperaturen schwitzen auch Schafe. Gemeinsam mit Scherer Sebastian Schmidt befreit Wree ihre Tiere von der bis zu drei Kilo schweren Wolle. Für die Schäferin ist die Schur ein Kraftakt – aber auch ein kleiner Nebenverdienst, denn die schwarze, braune oder grau-melierte Wolle lässt sich zum Spinnen weiterverkaufen.

Wrees Zuhause abseits der Insel ist Neuberend bei Schleswig: Dort steht das Haus der gelernten Tierärztin, dort wohnt ihr 15-jähriger Sohn Finn – und dort leben 500 weitere Schafe samt 120 Lämmern. Die Neugeborenen bleiben ihr erstes Lebensjahr mit ihren Müttern auf dem Festland – erst danach geht es für sie auf die Insel, um das Leben auf Wanderschaft zu lernen.

„NaturNah“ begleitet die pendelnde Schäferin bei ihrer Arbeit in der Sylter Heidelandschaft und auf dem Festland. Ein Film über grenzenlose Tierliebe, kräftezehrende Arbeit und den schwierigen Spagat zwischen Familie und Traumberuf.